

Rolf Pohlmeier

So gesehen Rolande in Schleswig-Holstein

Ein Roland ist eine mittelalterliche Bildsäule aus Holz oder Stein und steht auf Marktplätzen oder an Rathäusern vieler Städte in Norddeutschland. Über Ursprung und Bedeutung gibt es verschiedene Versionen:

Sinnbild der Stadtrechte,
Ort mit Marktrecht,
eigene Gerichtsbarkeit oder
besondere Privilegien.

Im Mittelalter hatte die Figur des Rolands auch den Status eines Volkshelden.

Die wohl bekannteste Figur ist der riesige Roland in Bremen. Er wurde 1404 aufgestellt und war ein Symbol von Recht und Freiheit im fränkischen Reich. Die UNESCO setzte den Roland nebst Rathaus und Marktplatz auf die Liste des Weltkulturerbes.

Aber auch in Schleswig-Holstein finden wir zwei wunderbare Rolandsfiguren.

Der eine ist der Roland auf dem Marktplatz vor dem Torhaus in Bad Bramstedt von 1693. Auf einem verputzten Postament steht die sandsteinernerne Standfigur in römischen Kriegerkostüm mit seitwärts empor gehaltenem Schwert. Die Höhe beträgt 280 cm.

Die linke Hand ruht auf einem holsteinischen Wappenschild (Nesselblatt). Der Roland gilt auch außerhalb des Stadtwappens als das Wahrzeichen der 1910 Stadt gewordenen Gemeinde. Bramstedt war einer der Plätze, wo das Goding, das alte Volksgericht für den Holstengau, gehalten wurde. Der Roland ist nicht nur ein altes Gerichtssymbol, sondern soll auch den Platz markieren, wo einst unter freiem Himmel dieses Gericht getagt hat.

Ebenfalls an der Ochsenstraße steht der nächste mächtige Vertreter seiner Art: der Roland von Wedel.

Auf einem Sandsteinsockel thront die Standfigur in Rüstung mit Reichsapfel, Schwert und Krone aus dem Jahr 1558. Er übertrifft den Bramstedter Roland an Größe, nämlich 460 cm!

Der Wedeler Roland steht ebenfalls auf dem Marktplatz und symbolisiert den Marktfrieden. Im Wappen und Siegel der Stadt Wedel ist die Figur Bestandteil. Anlässlich der 800 Jahr-Feier der Stadt wurde der Roland 2012 restauriert.

Der Ort entstand an einer Fährstelle über die Elbe, an der sich die mittelalterlichen Handels- und Heerwege, die Ochsenwege, trafen. Der Ochsenhandel führte im 16. und 17. Jahrhundert zu einer wirtschaftlichen Blütezeit des Ortes. Bereits die Schauenburger Grafen als Landesherren errichteten auf dem Marktplatz eine hölzerne Rolandsstatue, welche 1558 durch eine Sandsteinfigur ersetzt wurde.

1875 wurde Wedel zur Stadt erhoben.

Quellen:

Die Wappen in Schleswig-Holstein, Landesarchiv, Husum 1997

Kunsttopographie Schleswig-Holstein, Wachholtz Verlag Neumünster 1989

Wikipedia Roland

Fotos: Rolf Pohlmeier



Der Roland in Bremen von 1404



Der Roland von Wedel



Der Roland von Bad Bramstedt von 1693